

Thornener Zeitung

Nr. 247.

Sonntag, den 21. Oktober

1900.

Prinz Heinrich von Mecklenburg-Schwerin.

Der künftige Gemahl der Königin von Holland, „Gendrik“, wie ihn die Holländer bereits nennen, wird von einem seiner früheren Lehrer wie folgt charakterisiert: Unter den vielen jüngeren Fürstenthronen in Deutschland ist Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin zweifellos einer der hervorragendsten durch seine Eigenschaften. Den Söhnen Friedrich Franz II. sind alle trefflichen Charaktereigenschaften eigen, und die Schwester, Großherzogin Elisabeth von Oldenburg, ist den Brüdern darin durchaus ähnlich. Ein „Mensch wie Gold“ würde man von einem anderen Sterblichen sagen, der dem Herzog Heinrich gleiche. Mit einem sehr hellen Verstande verbindet Herzog Heinrich eine seltene Festigkeit des Charakters und des Willens, ein ganz ungewöhnliches Maß von Pflichtbewusstsein, weitgehendes Interesse für alles Wissenswerthe, eine große Herzengüte und ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit für diejenigen, denen es vergönnt war, seine körperliche und geistige Ausbildung zu fördern. Der eifrige Jäger, der keine Strapazen und keine Gefahr scheut, ist auch ein Jägeroffizier von regstem Diensteifer und echt soldatischem Wesen, einfach und schlicht, lebenswürdig, der Liebling seiner Kameraden. Gelassener Temperaments, dabei aber des nötigen Ernstes nicht entbehrend, jugendfrisch und dabei durch Weltreisen über einen weiten Gesichtskreis verfügend, ist Herzog Heinrich als eine sehr glückliche Wahl sowohl für das zukünftige Familienleben am Haager Hofe, als auch für die Niederlande zu bezeichnen.

Aus der Provinz.

* **Elbing, 19. Oktober.** Verschwunden und wiedergefunden. Der 13jährige Schulknabe Gustav Majorowski von hier (Herrnstraße) war seit Sonntag spurlos verschwunden. Am Mittwoch Abend wurde er indes in Dirschau auf der Ueberführungsbrücke von einem Polizeibeamten aufgegriffen. Der jugendliche Taugenichts hatte Meßwerk auf dem Herdholz und war deshalb am Sonntag aus Furcht vor Strafe ausgerückt. Am Sonntag Nachmittag marschierte er bis nach Altfelde, wo er sein Nachtquartier in einem Bahnhofschuppen aufschlug. Am Montag gelangte er nach Marienburg. Mit Packeträgen verbundene er sich einige Dittchen, die er in Nahrungsmitteln anlegte. Das Vagabundenleben schien ihm außerordentlich zu gefallen, denn in der Nacht zu Dienstag kletterte er in den Marienburger Anlagen. Auf ähnliche Weise verbrachte er den nächsten Tag und setzte dann seine Fußreise nach Dirschau fort, wo er am Mittwoch eintraf; die Nacht soll er auf einem Rüdenfelde zugebracht haben. Der Kosleder, der durch sein Verschwinden seine Eltern in Aufregung und die Ortspolizei in Bewegung gebracht hatte, wird wohl nunmehr bereits seinen Eltern wieder zugeführt worden.

sein. — Durch eine Wärmflasche zu Tode gekommen ist das 2 Wochen alte Söhnchen des Tischlermeisters August Hüpler in der Königsbergerstraße. Der Unfall erfolgte am Mittwoch, wobei der rechte Fuß arg verbrüht wurde. Am Donnerstag früh war das Kind bereits tot.

* **Tiegenhof, 19. Oktober.** In Trampenau wurde vor 1 1/2 Wochen ein unbekannter Arbeiter, mit dem Kopfe in der Schwente liegend, tot aufgefunden und mit ortspolizeilicher Genehmigung, ohne daß die Ursache durch einen Arzt festgestellt war, beerdigt. Nun hat sich unter der Bevölkerung das Gerücht verbreitet, daß der Betreffende von zwei Parschauer Arbeitern gemißhandelt und an den Folgen der Mißhandlungen gestorben sei. Die polizeilichen Erhebungen sind im Gange. — Eine Gerichtskommission begab sich heute nach Mierau, um wegen der am Sonntag Abend verübten Messerlich-Tödtung einen Termin abzuhalten. Der mutmaßliche Thäter, Arbeiter Johann Pompe, ebenfalls aus Mierau, ist noch nicht 22 Jahre alt und bisher unbestraft. Er leugnet nicht, auf den getödteten Johann Thiel — der, wie bereits gemeldet, das Opfer einer Personenverwechselung geworden sein soll — gestochen zu haben. Der Leichenbefund hat ergeben, daß auch die zwei anderen Beteiligten dem Getödteten mehrere Stiche versetzt haben. P. brach bei der Vernehmung fortgesetzt in Tränen aus; der Schmerz seiner Mutter, die auch vernommen wurde, war herzerweichend.

Meineidsprozeß Masloff und Genossen.

König, den 19. Oktober.

Mit dem gestern abgeschlossenen Königer Krawallprozeß ist die lange Reihe der Schwurgerichts-, Strafammer- und Schöffengerichts-Verhandlungen, welche die Winter'sche Mordsache direkt oder indirekt im Gefolge gehabt hat, bei weitem nicht beendet. Allein die gegenwärtige Schwurgerichtsperiode weist nicht weniger als vier solcher Sachen außer der soeben verhandelten auf. So hatten sich heute der Knecht Paul Studzinski aus Neuhoß, wegen Körperverletzung vorbestraft, der Arbeiter Adam Kowalski aus Sichts, der Arbeiter Walter Ziemer aus Ziegelei Sichts, wegen Körperverletzung vorbestraft, der Dienstknecht Johann Mißke aus Neuhoß, wegen Diebstahls vorbestraft, und der Arbeiter Leo Trappe aus Damerau, wegen Körperverletzung vorbestraft, unter der Anklage des Landfriedensbruchs, Widerstandes u. zu verantworten, der sich am 17. Juni d. J. in Konarzyn aus denselben Gründen wie in König ereignete und an dem die Angeklagten als Mädelstührer bzw. Teilnehmer theilhaftig gewesen sein sollen. Auch hier ist hep, hep! gerufen und mit Steinen geworfen worden. Wer der Angeklagten wurden wegen Sachbeschädigung verurtheilt und zwar Studzinski, Kowalski und Mißke zu je 3 Monaten 14 Tagen, Ziemer zu 4 Monaten Gefängniß. Allen wird die Untersuchungshaft voll angerechnet. Der fünfte Angeklagte Trappe wurde freigesprochen.

Eine ähnliche Anklage wird dann am Dienstag

und Mittwoch der nächsten Woche gegen eine Anzahl Einwohner der Stadt Tuchel in Westpreußen zur Verhandlung gelangen und daneben laufen vor der hiesigen Strafammer Prozesse, die sich mit ganz gleichen Krawallen, wenn auch geringfügiger Art, in anderen westpreussischen Städten beschäftigen.

Aus diesen Anlagen aller Art hebt sich nun der Meineidsprozeß gegen Masloff und Genossen heraus, der für die Klärung der Winter'schen Mordsache vielleicht von entscheidender Bedeutung sein wird, und dessen Verhandlung man deshalb nicht nur in hiesiger Gegend mit größter Spannung entgegen sieht. In diesem Verfahren, das am Donnerstag kommender Woche vor dem hiesigen Schwurgericht seinen Anfang nimmt und dessen Verhandlungsdauer auf fünf Sitzungstage berechnet ist, erscheint eine ganze Familie unter der Anklage des mehrfachen wissenschaftlichen Meineids, geleistet in der Mordsache Winter, vor den Geschworenen. Es sind dies: 1. Der 25 jährige Gasanstaltsarbeiter Bernhard Masloff, 2. dessen Schwiegermutter, die 44 jährige Gefindevermetherin Anna Ros, geb. Quandt, 3. die Tochter derselben und Ehefrau des Angeklagten Masloff, Martha Masloff, geb. Ros, 21 Jahre alt, und 4. deren Schwester Ehefrau Auguste Berg, geb. Ros, sämtlich in König wohnhaft und seit dem 9. Mai d. J. in Untersuchungshaft.

Es dürfte noch erinnerlich sein, welcher allgemeinen Aufsehen im Frühjahr d. J. die aus König kommende Nachricht erregte: Es habe sich bei der dortigen Staatsanwaltschaft ein Mann als Zeuge gemeldet, der in der Nacht nach der Ermordung des Gymnasiasten Ernst Winter in König sich Stundenlang vor dem Hause des Schlächtermesters Adolf Lewy aufgehalten und während dieser Zeit bemerkt haben wolle, wie Lewy und dessen Söhne — der jetzt wegen Meineids in Untersuchungshaft sitzende Moritz Lewy und der zur Zeit noch minderjährige Hugo Lewy — im Keller in verdächtiger Weise hantirt und schließlich im Verein mit noch anderen jüdischen Männern gegen Mitternacht eine schwere Last, sorgfältig verpackt, die dunkle Rübenstraße entlang, an welche das Hinterhaus Lewy's angrenzt, zum Mönchssee hinuntergetragen und das Paket hier an der sog. „Spüle“ neben der Synagoge versenkt hätten, also an derselben Stelle, an welcher später die zerstückelte Leiche des ermordeten Winter, bzw. der größere Theil der Leiche aufgefunden wurde. Ungefähr einen Monat später wurde die Welt mit der Nachricht überrascht, daß sich noch weitere Zeugen nach der Richtung hin, daß der Schlächtermester Adolf Lewy der Mörder Winter's sein müsse, gefunden hätten und die ihre Wissenschaft aus persönlichen Beobachtungen im Hause Lewy's bzw. dessen Familie geschöpft haben wollten. Die Sache erreichte schließlich damit ihr Ende, daß alle diese Zeugen wegen des Verdachts des wissenschaftlichen Meineids am 9. Mai d. J. in Untersuchungshaft genommen wurden.

Die Angaben, Widerrufe und Erklärungen der Angeklagten sollen in der Anklageschrift einige hundert Seiten allein umfassen, so daß sich die

Verhandlung sehr kompliziert gestalten dürfte. Eine große Rolle spielen in dieser Sache die verschiedenen „Rechercheure“ und „Detectives“, die seiner Zeit in König thätig waren und die Angeklagten wiederholt vernahmen. An den Ermittlungen haben sich ferner der inzwischen verstorbene Oberlehrer Hofrichter, der Verleger der „Staatsbürger-Zeitung“ Wilhelm Bruhn, der Zahnarzt Dr. Meibauer und der kürzlich verstorbene Oberlehrer Thiel theilhaftig. Die Anklage gegen die vier Personen lautet auf wiederholten wissenschaftlichen Meineid. Als Zeugen sind u. A. geladen: Der Vater des ermordeten Ernst Winter, Bauunternehmer Winter aus Pechlau, Bäckermeister Lange, bei welchem Winter in Pension wohnte, der Schlächtermester Lewy, dessen Söhne Moritz und Hugo Lewy, ferner Frau Lewy, die sog. „Lappen-Lewy“, Bürgermeister Dedittus, Verleger Bruhn, Oberlehrer Dr. Hofrichter, die Polizeikommissare Bloch und Katsch, Kriminalkommissar Behn, Dr. Meibauer, Kriminalinspektor Braun-Berlin, Landrath v. Jedlik, der Untersuchungsrichter Dr. Zimmermann und Gasanstaltsdirektor Mißke. Die Anklage wird voraussichtlich der Erste Staatsanwalt Dr. Sewittgast vertreten.

Der Königer Mord zeitigt immer neue Prozesse. Wir berichteten in gestriger Nummer von der gerichtlichen Verhandlung zwischen dem Gemeindevorsteher Nathan in Nowawes und dem Redakteur H. von Mosch, die mit Freisprechung beider Theile endete. Jetzt hat Herr v. Mosch gegen den Vertheidiger seines Gegners Rechtsanwalt Dr. Friedländer, der das Amt eines Stadtverordneten in Potsdam bekleidet, Strafantrag wegen Beleidigung vor Gericht gestellt.

Für die Redaktion verantwortlich M. Lambert in Thorn.

Wie für den Dampfessel das Sicherheitsventil, das dem Dampf Auszug verschafft, wenn seine Spannung zu groß ist, eine Regulirung bewirkt, so ist für den menschlichen Körper eine Regulirung in den Poren der Haut geschaffen, so daß die Haut sich als Ventil zur Ausgleichung von Störungen im Organismus darstellt. Es geht hieraus die Wichtigkeit einer rationellen Pflege der Haut hervor und eine solche ist jetzt möglich nachdem durch die Darstellung des Fettes aus der menschlichen Haut der direkte Beweis erbracht ist, daß das Fett, das der Haut den Schutz gegen äußere Einflüsse verleiht, nichts anderes als Lanolin ist.

Die Lanolin-Fabrik Martinkensfeld hat sich seit mehr als einem Jahr geübt, die Vortheile des Lanolins Jung und Alt zugänglich zu machen, indem sie ihr weltbekanntes Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin und neuerdings ihre zur allgemeinen Beliebtheit gelangte Lanolin-Seife mit dem Heilkräuter-Geschmack hat.

Beide Fabrikate sind zu bekannten billigen Preisen in allen Apotheken und Drogerien erhältlich; ihre Echtheit wird durch die allgemein bekannte Marke Heilkräuter verbriefet.

Auf der Pariser Weltausstellung wurde bei der vor Kurzem erfolgten Preis-Vertheilung die bekannte **Steinhäger Brennerlei** von H. T. König in **Steinhagen** mit der Medaille d'Argent ausgezeichnet. Von Interesse dürfte es für die Besucher der Weltausstellung sein, daß der echte Steinhäger ob der Brennerlei im „Deutschen Hause“ in der Straße der Nationen zum Ausverkauf gelangt.

Lieferung.

Die Kartoffellieferung für das 3. Bataillon Infanterie-Regiments von Börde ist für die Zeit vom 1. November 1900 bis zum 31. Oktober 1901 zu vergeben. Angebote sind bis zum 28. d. Mts. der unterzeichneten Küchen-Verwaltung (Kuballaferne) verschlossen einzufenden. Bezahlung und Abrechnung erfolgt monatlich nach der buchmäßig verbrauchten Menge.

Küchenverwaltung des 3. Bats. Instr.-Regiments, v Börde 4. Pomm.) Nr. 21.

Verdingung.

Die Malerarbeiten für den Kreisständehausneubau sollen in einem Lose vergeben werden. Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsformulare liegen im Baubureau Gde Mauer- und Wallstraße zur Einsicht aus, letztere können gegen Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und versiegelt bis

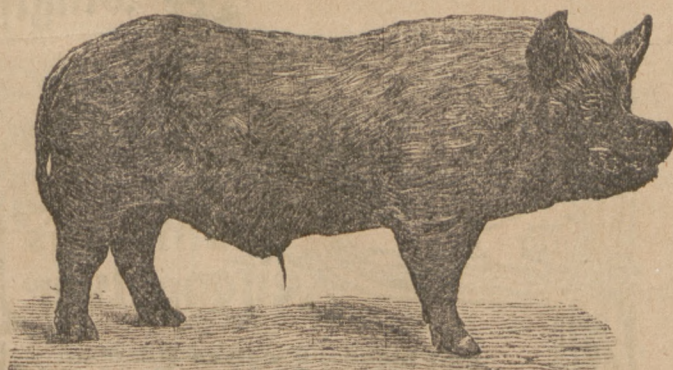
Dienstag, den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr im Bureau des Kreis-Ausschusses, Heilige Geiststraße Nr. 11 abzugeben.

Thorn, den 20. Oktober 1900.

Der Kreis-Ausschuß gzd. von Schwerin.

1 H. Bohn. zu verm. Brückenstr. 22.

10 500 Zuchtschweine



und zwar: **4528 Eber** und **4972 Sauen** der **grossen weissen Edelschweine** sind seit 1887 bis Ende März 1900 von der Domäne **Friedrichswerth** verkauft! Prospect gratis und franco! **Friedrichswerth** bei Gotha. **Ed. Meyer**, Domänenrath. April 1900.

In Posen erhielten 12 ausgezeichnete Thiere 12 Preise, darunter 2 Sieger-Ehrenpreise.

Ausverkauf!

Um unser Lager an Holzmaterialien zu räumen, verkaufen wir zu äußerst billigen Preisen alle Sorten

Bretter und Bohlen

Schaalbretter besäumt u. unbesäumt

Ranthölzer

Pappleisten

Mauerlatten

in Kiefer und Tanne. ferner beste trockene **Pappelbohlen** und trockene **Erlenbretter** und **Bohlen** in bester Qualität, sowie tadellose **mehrfährige Eichen-Bretter** und **Bohlen**.

Ulmer & Kaun.

Mohrrüben

à Str. 1,50 Mt. ab Schönwalde verkauft **A. Block.**

Gute Rockarbeiter

wollen sich melden bei **M. S. Leiser.**

Herrschastliche Wohnung

mit Balkon u. Zubehör sof. zu verm. Zu erfragen **Bäckerstraße 35.**

Wohnungen

für 216, 240 u. 300 Mt. pro Jahr zu verm. **Heiligegeiststraße 7/9. A. Wittmann.**

Die erste Etage, Brückenstraße Nr. 18 ist vom 1. Oktober zu vermieten, ebenso die

Parterre-Gelegenheit

im Ganzen oder getheilt.

Laden

nebst Geschäftsräumen und Wohnungen welche bisher von Herrn Fleischermeister Leopold Majewski bewohnt sind per sofort neu renovirt anderweitig zu vermieten.

Karl Sakriss, Schuhmacherstr.

Eine freundl. Parterre-Wohnung von sofort zu vermieten.

Gehrz, Bäckersstr., Brombergerstr. 60

Konkurswaaren-Verkauf.

Das zur **Paul Foerster'schen** Konkursmasse gehörige Waarenlager bestehend aus: **Gold- und Silberwaaren**, wie:

Herren- und Damenhren, Uhrketten, Ringen, Brochen, sowie Regulateure und Wanduhren p. p.

soll mit der Ladeneinrichtung im Ganzen verkauft werden.

Gesichtliche Tage **M. 4546, 77.**

Verschlossene schriftliche Offerten nebst einer Bietungskautions von **Mk. 600** sind spätestens im Termin

am 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Besichtigung des Lagers an den Wochentagen von **9-12 Uhr Vorm.** und **3-5 Uhr Nachm.**

Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftslokal **Neustadt Markt Nr. 11** zur Einsicht aus.

Paul Engler,

Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

betr. Stadtverordnetenwahlen.

Wegen Ablauf der Wahlperiode scheiden mit Ende dieses Jahres folgende Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung aus:

a) bei der **III. Abtheilung:**

E. Kittler

Hensel

Plehwé

L. Sieg

b) bei der **II. Abtheilung:**

N. Cohn

Aronsohn

Hartmann

A. Kordes

c) bei der **I. Abtheilung:**

Glückmann

Leutke

Dr. Lindau

Rütz.

Außerdem ist bereits innerhalb der Wahlperiode durch Tod ausgeschieden

d) bei der **III. Abtheilung:**

Th. Kolleng,

dessen Wahlperiode bis Ende 1904 läuft.

Zur Vornahme der regelmäßigen Ergänzungswahlen zu a, b und c auf die Dauer von 6 Jahren, sowie der erforderlichen gewordenen Ergänzung bis Ende 1904 zu d werden

1. die Gemeindevähler der **III. Abtheilung** auf **Montag, den 5. November 1900,**

Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

2. die Gemeindevähler der **II. Abtheilung** auf **Mittwoch, den 7. November 1900,**

Vormittags von 10 bis 1 Uhr

3. die Gemeindevähler der **I. Abtheilung** auf **Freitag, den 9. November 1900,**

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

hierdurch eingeladen, an den angegebenen Tagen und Zeiten

im **Stadtverordneten-Sitzungssaal** zu erscheinen und ihre Stimmen dem Wahlvorstande abzugeben.

Hierbei wird bemerkt, daß unter den zu wählenden Stadtverordneten der **I. Abtheilung** mindestens ein Hausbesitzer sein muß (vergleiche §§ 16, 22 der Städteordnung.)

Da bei der **III. Abtheilung** die Ergänzungswahl mit den Ergänzungswahlen in ein und demselben Wahllokal verbunden wird; so hat jeder Wähler der **III. Abtheilung** getrennt

zunächst 4 Personen, welche zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten - Versammlung, d. h. auf 6 Jahre zu wählen sind, und sodann eine Person an Stelle des verstorbenen Herrn Rechnungsrath Kolleng - Wahlperiode bis Ende 1904 - zu bezeichnen (vergleiche Gesetz vom 1. März 1891, Artikel 1 Nr. 3 als Zusatz zu § 25 der Städteordnung.)

Sollten engere Wahlen notwendig werden, so werden dieselben an demselben Orte und zu denselben Zeiten

1. für die **III. Abtheilung** am Freitag, den 23. November 1900

2. für die **II. Abtheilung** am Montag, den 26. November 1900

3. für die **I. Abtheilung** am Dienstag, den 27. November 1900

stattfinden, wozu die Wähler für diesen Fall von dem Wahlvorstande noch besonders durch Ausschuss am Rathhause und Bekanntmachung in den drei deutschen Zeitungen werden eingeladen werden.

Thorn, den 24. September 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In nächster Zeit soll die Vergabe der Stipendien aus der von Herrn Rittergutsbesitzer **Emil Gall** in **Sermbsdorf** im Juni 1894 begründeten

Margarethe Gall'schen Stiftung

für das nächste Kalenderjahr erfolgen.

Die Stiftung setzt Zuwendungen an junge Damen aus, welche sich nach erhaltener Schulbildung anderweitig derart ausbilden wollen, daß sie sich demnächst selbstständig unterhalten können, und zwar kann diese Ausbildung einen wissenschaftlichen, pädagogischen, künstlerischen, technischen oder ge- und erwerbslichen Zweck im Auge haben.

Die Stipendien sind zu vergeben an Töchter nicht genügend bemittelter Eltern aus dem gebildeten Bürgerstande der Stadt und des Kreises Thorn.

Wir fordern junge Damen, welche den vorstehenden Bedingungen zu entsprechen glauben, auf ihre Bewerbungen unter Beifügung ihrer Schul- und sonstigen Befähigungszeugnisse, sowie eines Lebenslaufes uns bis zum 1. November d. Js. einzureichen.

Thorn, den 2. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Selbstverschuldete Schwäche

der Männer, **Polant, sämmtliche Geschlechtskrankh.** heilt sicher nach 27jähr. prakt. Erfahrg. **Dr. Montzoi**, nicht approbierter Arzt, Hamburg, **Geilstraße 27, I.** Ausw. brieflich.

Öffentl. Versteigerung.

Dienstag, den 23. Oktober cr.,

Vormittags 10 Uhr

werde ich im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Stadtrath **Fehlauer** in dessen Comptoir

7 Faß franz. Rothwein und

2 Faß franz. Cognac,

welcher unverzollt auf dem hiesigen Packhof lagert und zur **M. Silbermann'schen** Konkursmasse gehört, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Nitz Gerichtsvollzieher in Thorn.

Weidenverkauf auf der Ziegeleifläche der Stadt Thorn.

Zum Verkauf der 3jährigen Weidenschläge Nr. 2 mit einer Fließfläche von 2,00 ha

Nr. 6 " " " " 6,40 "

Nr. 7 " " " " 5,80 "

haben wir einen Verkaufstermin auf

Dienstag, den 23. Oktober d. Js.,

Nachmittags 2⁰⁰ Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem Kaufsüchtige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen auch vorher im Magistratsbureau I (Rathhaus 1. Etage) eingesehen bzw. von demselben gegen Erstattung von 0,40 Mk. Schreibgebühren bezogen werden können.

Der Hilfsförster Herr **Noipert** zu Thorn ist angewiesen, auf Wunsch der Kaufsüchtigen die Parzellen jederzeit vorher vorzuzeigen. Versammlungsort zum Verkauf am 23. Oktober, 2⁰⁰ Uhr im Ziegelei-Gasthaus.

Thorn, den 5. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr Landmesser **Böhmer** beauftragt ist, die Bedarfspläne der Vorstädte zu veröffentlichen.

Die Hausbesitzer der Vorstädte ersuchen wir ergebenst, Herrn **Böhmer** und seinem Personal das Betreten ihrer Grundstücke zu gestatten.

Thorn, den 17. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.**

Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21,

sowie durch jede Buchhandlung.

In Thorn vorrätig in der Buchhandlung von **Walter Lambeck.**

Gleichschneider

findet dauernde Beschäftigung

Zeglerstraße 6, III. v.

Fräulein,

w. d. fkm. Buchf. erf. hat u. gut stenogr.

sucht als Anf. Stellung im Comptoir.

Gefl. Anerb. unter **M. 100** in der Geschäftsstelle d. Ztg. zu hinterlegen.

Behrlinge zur Schlosserei

A. Wittmann, Heiligegeiststr. 7/9.

Dom. Stalmirowik

bei Wierschoslawitz

sucht zum 1. Januar 1901 einen verheiratheten deutschen

Kutscher.

Wohnung,

7 Zimmer und Zubehör, III. Etage, per sofort zu vermieten.

Marcus Henius,

Altstadt Markt 5.

Kleine Wohnung,

3 Zimmer, Küche u. Zubehör, an ruhige Miether zu vermieten.

Nitz, Culmerstraße 20.

Das Ausstattungs-Magazin

für **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren**

von **K. Schall**

Thorn, Schillerstrasse.

Tapezierer

Thorn, Schillerstrasse.

empfehl
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.

Komplette Bimmereinrichtungen

in der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.

Holzverkauf im Wege des schriftlichen Angebots.

In der Kammereisforst **Thorn** soll das Kiefern-Derbholz der nachstehenden, im Winter 1900/1901 zur Aufarbeitung gelangenden Schläge, jeder Schlag in einem Loose, mit Ausschluß des Stod- und Reifholz, vor dem Abtrieb verkauft werden

Loose Nr.	Schutzbezirk	Tagen	Größe der Fließfläche ha	Geschätzte Derbholzmasse fm	Alter und Beschaffenheit des Holzes	Entfernung von der Weichsel km	Entfernung von der Stadt km	Nam und Wohnort des Belaufsförsters.
1.	Barbarkau	16	2	230	67-87-jähriges, gerades Bauholz, kurzstächtig	2	3	Dauert 1 Barbarkau
2.	do.	35	2	400	85-jähriges Bauholz, gerade, kurzstächtig.	3	3	do.
3.	do.	38	2	320	75-jähriges stangenartig, angehend Bauholz, gerade	3	4	do.
4.	do.	42	2,8	500	77-107-jähr. gerades meist kurzstächtiges Bauholz	4	4	do.
5.	do.	54	1,2	200	80-jähriges gerades kurzstächtiges Bauholz	4	6	do.
6.	Ollet	76	2,5	310	70-jähr. gerades, kurzsch. geringes Bauholz	6	8	Bärburg Ollet
7.	Guttan	83	3	600	100-jähr. gerades, langstächtiges Bauholz	3	15	Gutgeb Gut u. b. Benian
8.	do.	95	4	600	77-97-jähr. geringes kurzstächtiges Bauholz	5	15	do.
9.	do.	99	2	300	77-97-jährig. mittelstark, langsch. ger. Bauholz	5	15	do.
10.	do.	101	3	540	77-97-jähr. do.	5	15	do.
11.	Steinort	111	2,45	460	110-jähr. mittelstark, gerade, langstächtiges Bauholz	3	"	Jacoby Steinort b. Schornau
12.	do.	136	2,45	320	do.	2	"	"

Die Aufarbeitung des Holzes, insbesondere die Aushaltung des Nutzholzes erfolgt nach Angabe und Wunsch des Käufers auf Kosten der Forstverwaltung.

In den Beläufen Barbarkau, Ollet und Guttan wird auf Wunsch das entfallende Brennholz zum Preise von 6 Mk. pro 1 fm Kloben und 5 Mk. pro 1 fm Knüppel von der Forstverwaltung zurückgekauft, außerdem aber in allen Schutzbezirken eventuell das den Forstbeamten zustehende Deputat an Brennholz zur Verfügung der Forstverwaltung zurückbehalten.

Bei erfolgtem Zuschlage ist für jedes Loose eine Kaution von 500 Mk. zu zahlen.

Die Förster der betreffenden Schutzbezirke werden den Kaufsüchtigen die Schläge, welche deutlich abgegrenzt sind, auf Wunsch an Ort und Stelle vorzeigen und jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Die speziellen Verkaufsbedingungen können im Bureau 1 unseres Rathhauses eingesehen bzw. von demselben gegen Erstattung von 0,40 Mk. Schreibgebühren bezogen werden.

Schriftliche Angebote auf eins oder mehrere Loose sind pro 1 Fm. der nach dem Einschlage durch Aufmessung zu ermittelnden Derbholzmasse abzugeben und mit der ausdrücklichen Erklärung, daß Bieter sich den ihm bekannten Verkaufsbedingungen unterwirft, bis spätestens

Dienstag, den 23. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr

wohlverschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Derbholz“ an den städtischen Oberförster Herrn **Lüpkes** im Oberförstergeschäftszimmer des Rathhauses abzugeben, woselbst die Eröffnung und Feststellung der eingegangenen Gebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt.

Thorn, den 6. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Dr. Thompson's Seifenpulver

gibt blendend weisse Wäsche. Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel. Allein echt mit Namen **Dr. Thompson** und Schirmmarke **Schwan**. Vorzicht vor Nachahmungen!! Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie-, und Seifenhandlungen. Fabrik von **Dr. Thompson's Seifenpulver**, Düsseldorf.

Neues Bürgerliches Gesetzbuch

nebst Einführungsgefeß und Inhaltsverzeichnis. Garantie vollständig 2603 S. Größter Massenartikel. 1 Postpaket enthält 25 Expl. dauerhaft brochiert u. beschnitten à 25 Pf., oder 22 Expl. dauerhaft gebunden à 40 Pf. **Schwarz & Co., Berlin O 14, Annenstr. 29.**

Ein kl. möbl. Zimmer zu vermieten. **Strobandstraße 16, part., links.** Wohnung im ganz. auch geth. zu verm. **Schuhmacherstr. 22, II.** zu vermieten.

Loose

zur **Meißener Dombau-Lotterie.**

Nur Geldgewinne. — Ziehung vom 20.-26. Oktober. Loose à Mk. 3,30

zur **V. Wohlfahrts-Lotterie.** — Ziehung am 29. November. — Loose à Mk. 3,50

zur **Weimar-Lotterie.** — Ziehung vom 6.-10. Dezember. — Loose à Mk. 1,10

zu haben in der

Expedition der „Thornier Zeitung.“

In meinem neuerbauten Hause ist die 1. und 2. Etage,

1 Laden mit Parterrewohnung

von sofort zu vermieten. Die Wohnungen sind elegant und der Neuzeit entsprechend. **Hermann Dann.**

2 unmöbl. Zimmer

zu vermieten. **Gerichtstr. 30, p.**